Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 72 (1997)

Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

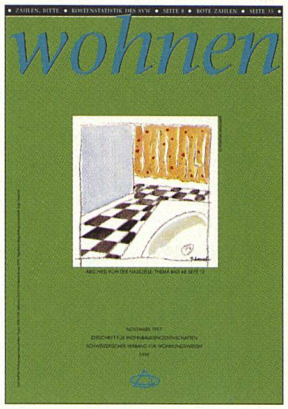
Zweifellos gehöre ich zu den Privilegierten. Alle zwei, drei Wochen leiste ich mir den Luxus eines Vollbades. Den Zeitpunkt für diese Entspannung versuche ich jeweils auf die frühen Abendstunden zu legen; dann nämlich scheint die Abendsonne in unser Badezimmer und taucht den Raum in ein besonders behagliches Licht. Ich nehme mir ein Buch oder eine Zeitschrift – die Printmedien haben halt immer noch einige sehr praktische Vorteile! – und lege mich eine Weile in die Wanne.

Oft müssen Sanitärräume ohne Tageslicht auskommen. Als ich kürzlich zwei Neubauten besuchte, zeigte der eine zwei Nasszellen ohne Tageslicht, der andere öffnete das Badezimmer-Fenster (aus Milchglas) auf den Laubengang. Mein Begleiter rümpfte die Nase ob dieser Frivolität. Mir dagegen scheint der Gewinn an Sonnenlicht weit wichtiger als der Verlust an Intimität.

Die Wohnqualität in den Nasszellen ist letztlich eine Frage der Güterabwägung: Wie gross und hell sie ausfallen, hängt davon ab, wieviel Quadratmeter und Fensterfläche die anderen Nutzungen beanspruchen. Eine gelungene Lösung ist mir in letzter Zeit häufig begegnet: Transluzente Wandelemente lassen das Tageslicht aus angrenzenden Zimmern ins Bad fliessen. So bleibt selbst bei Gebäudetiefen von zwölf Metern ein Rest von natürlicher Atmosphäre. Ich hoffe, Sie tauchen bei der Lektüre zum Thema Bad nicht ab!

Mike Weibel

November 1997



Porträt

Karin Brack im Gespräch mit Rolf Fussen 6

Kostenstatistik

Nuancierte Entwicklung
Fritz Nigg 8

Bad

Der Abort zwischen Wirklichkeit und Werbung
Bettina Büsser 12

Materialwahl für die Nasszelle
Erika Isler Rüetschi 15

Vorwandinstallationen
Ingrid Baldes 19

Behindertengerechtes Bad
Karin Brack 22

Kunst am Bau

Tradition verpflichtet
Lore Kelly 24

Vor-Sicht in der Farbgebung
Bruno Burri 27

Immobilienkrise

Genossenschaften unter dem Hammer
Ralph Hug 35

Rubriken

Recht 31
Nachrichten 32
Markt 39
dies & das 42
impressum 44
aktuell 45
im Bild 46